



| | |
|-------------|-------------|
| Stamm | Baule |
| Bezeichnung | Anhänger |
| Grösse | 7 x 2 cm |
| Nr. | 81/98 |
| Preis | SFr. 110.00 |



Stammesinformationen

Die beiden wichtigsten Volksgruppen der Elfenbeinküste sind die Senufo und mit zwei Millionen Menschen die Baule.

Um 1720 wanderte eine Akan-Gruppe unter der Führung ihrer sagenumwobenen Aura Poku und unter der Bezeichnung Asabou in Richtung Westen an den Dandama, vermischte sich dort mit den Guro und Senufo und gründete auf dem gegenwärtigen Gebiet ein neues Reich.

Informationen zum Objekt

Im Gegensatz zu den Europäern, war bei der afrikanischen Bevölkerung anfänglich Kupfer eines der begehrtesten Edelmetalle um Schmuck, Ziergegenstände und Throninsignien herzustellen.

Erst im 7. Jahrhundert wurden die Afrikaner durch die Araber mit dem Handelswert des Goldes bekannt. Erst durften nur die Herrscher über Gold verfügen und sich mit Gold schmücken. Mit der allmählichen Lockerung der Herrschergewalt und der absoluten Monarchen nahmen sich mehr und mehr auch in der Rangordnung tiefer stehende das Recht, Schmuck zu tragen und das neue Edelmetall zu verwenden.

Besonders schöne Kreationen der Goldschmiedekünstler der Elfenbeinküste bilden die Anhänger in Form von stilisierten Menschengesichtern. Diese Anhänger können an einer Halskette oder im Haar getragen werden. Sie sind jedoch Portraits, können aber unter Umständen Ahnen darstellen.